

**DER REGIONALRAT
DES REGIERUNGSBEZIRKS DÜSSELDORF**

Sitzung Nr.:	StA	VA	PA	RR 23
Datum				22.06.2006
N I E D E R S C H R I F T				

Ort der Sitzung: Seidenweberhaus, Am Theaterplatz 1, 47798 Krefeld

Beginn der Sitzung: 10.10 Uhr

Ende der Sitzung: 11.10 Uhr

Teilnehmer: siehe beigefügte Anwesenheitslisten

Tagesordnung:

1. **Formalien**
2. **Genehmigung der Niederschrift** über die 22. Sitzung des Regionalrates am 23.03.2006
3. **Begrüßung durch Herrn Oberbürgermeister Kathstede (Stadt Krefeld)**
4. **Information über die aktuellen Entwicklungen im Regierungsbezirk Düsseldorf**
5. **32. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Düsseldorf (GEP 99) – Teil B –**
hier: Aufstellungsbeschluss
6. **21. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Düsseldorf (GEP 99) im Gebiet der Stadt Wesel (Nachfolgenutzung des Abgrabungsbereiches Bislich-Vahnum)**
hier: Aufstellungsbeschluss
7. **Grenzüberschreitende Abstimmung zum Provinciaal Omgevingsplan Limburg (POL) 2006**
hier: Stellungnahme im Beteiligungsverfahren
8. **Krankenhausförderung -**
Entwurf des Vorschlags für die Prioritätenliste des Investitionsprogramms 2007
9. **Landesstraßenbauprogramme 2005**
- Sachstandsbericht zur Bewirtschaftung der Haushaltstitel
- Vorfinanzierungsprogramm

hier: Kenntnisnahme und Beschlussfassung

TOP 1: Formalien

Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Erwin (CDU), eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird im TOP 2 um die Genehmigung der Niederschrift der RR-Sondersitzung zur IGVP am 16.02.2006 ergänzt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die 22. Sitzung des Regionalrates am 08.12.2005

Der Regionalrat genehmigt die Niederschrift einstimmig.

Genehmigung der Niederschrift über die RR-Sondersitzung zur IGVP am 16.02.2006

Der Regionalrat genehmigt die Niederschrift einstimmig.

TOP 3: Begrüßung durch Herrn Oberbürgermeister Kathstede (Stadt Krefeld)

Das Redemanuskript von Herrn Oberbürgermeister Kathstede ist dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

TOP 4: Information über die aktuellen Entwicklungen im Regierungsbezirk Düsseldorf

Die Berichterstattung zu diesem Tagesordnungspunkt ist entfallen.

TOP 5: 32. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Düsseldorf

(GEP 99) – Teil B –
hier: Aufstellungsbeschluss

Herr Dr. Schmitz (CDU) informiert über die Ausschussberatungen. Anschließend erklärt er für die CDU-Fraktion, dass sie der Beschlussvorlage in Verbindung mit der als Tischvorlage vorliegenden kombinierten Variante vom 22. Juni 2006 des letzten Absatzes der Seite 3 der Anlage 1a der Sitzungsvorlage zustimmen wird.

Frau Sickelmann (Bündnis 90/ Die Grünen) sagt, dass die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen gegen den Beschlussvorschlag stimmen. Sie bezweifelt die Ausschlusswirkung und hält die plausible Abwägung für fehlerhaft.

Herr Laakmann (FDP) erklärt für die FDP-Fraktion ebenfalls die Zustimmung zur Beschlussvorlage.

Frau Saringen (SPD) sagt, dass die SPD-Fraktion der Beschlussvorlage in Verbindung mit der kombinierten Variante auch zustimmen wird.

Unter Zugrundelegung der nachfolgenden kombinierten Variante vom 22. Juni 2006 des letzten Absatzes der Seite 3 der Anlage 1a der Sitzungsvorlage:

„Im Ziel wird dementsprechend festgelegt, dass Abgrabungsvorhaben in BSAB im europäischen Vogelschutzgebiet "Unterer Niederrhein" nicht zu einer Verringerung der gesicherten Gänseäsungsmöglichkeiten führen dürfen. Gleiches gilt für sonstige Rohstoffabgrabungen, die dieses Vogelschutzgebiet einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Projekten und Plänen erheblich beeinträchtigen können. Die betreffenden Maßnahmen in den jeweiligen Zulassungsverfahren müssen gewährleisten, dass für verloren gehende Äsungsflächen geeignete Flächen in der Regel innerhalb des Vogelschutzgebietes z.B. durch Umwandlung von Acker in Grünland qualitativ aufgewertet werden; falls nicht anders möglich werden funktional vergleichbare landwirtschaftliche Nutzflächen im Einvernehmen mit den betroffenen Grundeigentümern zusätzlich in das Vogelschutzgebiet einbezogen-. Dies ist Voraussetzung für die Zulassungsfähigkeit nach den §§ 6 und 48d Abs. 5 LG. Kohärenzsicherungsmaßnahmen kommen nur dort in Betracht, wo sich auch für die Bewirtschafter der angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen keine zusätzlichen Einschränkungen für die ordnungsgemäße landwirtschaftliche Nutzung und die Entwicklung ihrer Hofstellen ergeben.

Bereits erteilte fachrechtliche Zulassungen bleiben unberührt. Im Antrag soll dargelegt werden, warum von entsprechenden Maßnahmen innerhalb des VSG abgesehen wird, sofern dies der Fall ist. Es besteht die Erwartungshaltung, dass die Kiesindustrie – unter Einhaltung der naturschutzrechtlichen Anforderungen - konsensuale Lösungen anstrebt.“

beschließt der Regionalrat mehrheitlich bei sechs Gegenstimmen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen sowie einer Gegenstimme der Linkspartei:

„Der Regionalrat beschließt - vor dem Hintergrund der Überleitungsvorschrift in § 51 des Landesplanungsgesetzes vom 3. Mai 2005 - gemäß § 15 Landesplanungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Februar 2001 (GV NRW. S. 50), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Februar 2004, die Aufstellung der 32. Änderung des Regionalplans (GEP 99) Teil B für den Regierungsbezirk Düsseldorf in der Fassung dieser Vorlage.

Die nicht ausgeräumten Anregungen und Bedenken werden zurückgewiesen.

Der Regionalrat beauftragt die Verwaltung, den Planentwurf der Landesplanungsbehörde zur Genehmigung vorzulegen.“

TOP 6: 21. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Düsseldorf (GEP 99) im Gebiet der Stadt Wesel (Nachfolgenutzung des Abgrabungsbereiches Bislich-Vahnum)
hier: Aufstellungsbeschluss

Herr Witzke (SPD) informiert über die Ausschussberatungen.

Frau Sickelmann (Bündnis 90/ Die Grünen) stellt für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen den mündlichen Antrag, welchen Sie bereits in der Planungsausschusssitzung am 08.06.2006 formuliert hat, den Abgrabungsbereich Bislich-Vahnum aus der Darstellung des GEP herauszunehmen.

Der Regionalrat lehnt mehrheitlich bei sechs Gegenstimmen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen sowie einer Gegenstimme der Linkspartei folgenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen ab:

„Der Abgrabungsbereich Bislich-Vahnum ist aus der Darstellung des GEP herauszunehmen.“

Der Regionalrat fasst mehrheitlich bei sechs Gegenstimmen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen sowie einer Gegenstimme der Linkspartei folgenden Beschluss:

1. Der Regionalrat beschließt - vor dem Hintergrund der Überleitungsvorschrift in § 51 des Landesplanungsgesetzes vom 3. Mai 2005 - gemäß § 15 Landesplanungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Februar 2001 (GV,NRW. S. 50), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Februar 2004, die Aufstellung der 21. Änderung des Regionalplans (GEP 99) für den Regierungsbezirk Düsseldorf in der Fassung dieser Vorlage.
2. Die nicht ausgeräumten Anregungen und Bedenken werden zurückgewiesen.
3. Der Regionalrat beauftragt die Verwaltung, den Planentwurf der Landesplanungsbehörde zur Genehmigung vorzulegen.
4. Der Regionalrat beauftragt die Verwaltung, die Landesplanungsbehörde zu bitten, für den von der Regionalplanänderung betroffenen im Landesentwicklungsplan dargestellten Teilbereich des Standortes für die Energieerzeugung B 1.5 Bislich - Vahnum die Erforderlichkeit eines Zielabweichungsverfahrens gemäß § 24 Landesplanungsgesetz zu prüfen und dies ggf. kurzfristig durchzuführen.

TOP 7: Grenzüberschreitende Abstimmung zum Provinciaal Omgevingsplan Limburg (POL) 2006

hier: Stellungnahme im Beteiligungsverfahren

Herr Meies (CDU) informiert über die Ausschussberatung.

Herr Brandts sagt, dass die CDU-Fraktion dem geänderten Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen wird. Im Namen seiner Fraktion empfiehlt Herr Brandts, dass der Euregiorat „Rhein-Maas-Nord“, in welchem Herr Oberbürgermeister Kathstede den Vorsitz hat, das Thema POL aufrufen solle. Zudem überreicht er Herrn Abteilungsdirektor Konze eine Frageliste zum „Eisernen Rhein“ zu Protokoll, mit der Bitte diese in den weiteren Gesprächen zu behandeln. Diese Liste ist dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Herr Krause (Bündnis 90/ Die Grünen) erklärt, dass sich die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen bei der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt enthalten wird.

Herr Laakmann (FDP) sagt, dass der geänderte Beschlussvorschlag die Position der FDP-Fraktion wiedergibt. Er erklärt für seine Fraktion die Zustimmung zu diesem geänderten Beschlussvorschlag.

Herr Kathstede (CDU) gibt zu Protokoll, dass er sich inhaltlich den Ausführungen von Herrn Brandts (CDU) anschließen kann. Er erklärt sich bereit, die Koordinierung der entsprechenden Beratungen in der Euregio „Rhein-Maas-Nord“ zu übernehmen. Weiterhin führt er aus, dass auch er der Stellungnahme der Bezirksregierung zustimmen wird. Er stellt deutlich klar, dass sich der Rat der Stadt Krefeld zum „Eisernen Rhein“ deutlich positioniert hat und dass seine heutige Zustimmung zur Erklärung keine Zustimmung zum „Eisernen Rhein“ bedeutet.

Frau Sartingen (SPD) erklärt, dass die SPD-Fraktion dieser Stellungnahme zustimmen wird. Sie bemängelt, dass die Anfragen der Niederländer sehr spät eingehen und regt an, diese Problematik in den nächsten Treffen mit Vertretern der Provinzparlamente Limburg und Gelderland anzusprechen.

Herr Sagner (CDU) gibt als Vertreter des Kreises Viersen (Stadt Willich) zu Protokoll, dass seine heutige Zustimmung zur geänderten Sitzungsvorlage keine Zustimmung zum „Eisernen Rhein“ ist.

Zu diesem Tagesordnungspunkt melden sich zudem der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Erwin (CDU) und Herr Tietz (Bündnis 90/ Die Grünen) zu Wort.

Der Regionalrat fasst mehrheitlich bei einer Gegenstimme der Linkspartei sowie sechs Enthaltungen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen folgenden geänderten Beschluss:

Der Regionalrat bestätigt die von der Bezirksregierung Düsseldorf am 06.04.2006 zum Provinciaal Omgevingsplan Limburg (POL) 2006 abgegebene Stellungnahme.

Er beauftragt die Verwaltung, zu der Bedenkingennota zum Provinciaal Omgevingsplan Limburg (POL) 2006 eine ergänzende Stellungnahme entsprechend Anlage 1 dieser Tischvorlage abzugeben.

TOP 8: Krankenhausförderung -

hier: Entwurf des Vorschlags für die Prioritätenliste des Investitionsprogramms

Herr Grüll (SPD) informiert über die Ausschussberatung.

Herr Kersch (Bündnis 90/ Die Grünen) begründet den als Tischvorlage vorliegenden Resolutionsentwurf der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und bittet den Regionalrat diesem Entwurf zuzustimmen.

Frau Saringen sagt, dass die SPD-Fraktion diesem Resolutionsentwurf nicht zustimmen wird. Weiterhin möchte Sie für Ihre Fraktion beantragen, eine Anfrage mit folgendem Inhalt an die Landesregierung zu richten:

„Wie stellt sich die Landesregierung im Rahmen der Bemühungen um die Gesundheitsreform und der tariflichen Auseinandersetzung mit den Beschäftigten, sowie der Haushaltssituation des Landes Nordrhein-Westfalen, die Entwicklung einer langfristigen, tragfähigen Konzeption zur Finanzierung der Krankenhäuser im Regierungsbezirk Düsseldorf vor?“

Zu diesem Tagesordnungspunkt melden sich zudem Herr Wagner (CDU), Herr Laakmann (FDP), Herr Welp (SPD) und Herr Pickert-Goldenbogen (Linkspartei) zu Wort.

Der Vorsitzende lässt vor dem eigentlichen Beschlussvorschlag erst über den Resolutionsentwurf der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, und dann über den Antrag der SPD abstimmen.

Der Regionalrat lehnt gegen die Stimmen von der SPD-Fraktion den Antrag der SPD-Fraktion eine Anfrage mit folgendem Wortlaut an die Landesregierung zu stellen ab:

„Wie stellt sich die Landesregierung im Rahmen der Bemühungen um die Gesundheitsreform und der tariflichen Auseinandersetzung mit den beteiligten Beschäftigten, sowie der Haushaltssituation des Landes Nordrhein-Westfalen, die Entwicklung einer langfristigen, tragfähigen Konzeption zur Finanzierung der Krankenhäuser im Regierungsbezirk Düsseldorf vor?“

Der Regionalrat lehnt gegen sechs Stimmen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen folgenden Resolutionsentwurf der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen ab:

„Der Investitionsstau in der Krankenhausförderung wird immer größer. Die Konsequenz von Schließungen und Umstrukturierungen von Krankenhäusern ist ein steigender Bedarf an baulichen Maßnahmen. Um auch zukünftig eine qualitativ hochwertige und zugleich wirtschaftliche Krankenversorgung vor Ort sicher zustellen, brauchen die Träger eine Planungssicherheit für anstehende und notwendige Investitionen. Diese ist zur Zeit nicht gegeben. Die derzeitige Situation ist den Krankenhausträgern nicht mehr zu vermitteln.“

Daher bittet der Regionalrat Düsseldorf die Landesregierung, Klarheit in die weitere Finanzierung zur Krankenhausförderung zu bringen und so schnell wie möglich ein Finanzierungsmodell vorzustellen. Die Landesregierung wird weiterhin aufgefordert, für 2007 und die weiteren Jahre ausreichend Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, um wichtige Maßnahmen aus dem Investitionsprogramm umsetzen zu können.“

Der Regionalrat fasst einstimmig bei sechs Enthaltungen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen folgenden Beschluss:

„Der Regionalrat stimmt dem Entwurf eines Vorschlages für das Investitionsprogramm für das Jahr 2007 zu.“

TOP 9: Landesstraßenbauprogramme 2005

- Sachstandsbericht zur Bewirtschaftung der Haushaltstitel
- Vorfinanzierungsprogramm

hier: Kenntnisnahme und Beschlussfassung

Herr Brandts (CDU) berichtet über die Ausschussberatung.

Zu diesem Tagesordnungspunkt melden sich Herr Hausmann (FDP) und Herr Abteilungsdirektor Dr. Stork zu Wort.

Der Regionalrat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der Regionalrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.
2. Der kommunalen Vorfinanzierung der in Anlage 3 der Sitzungsvorlage genannten drei Maßnahmen wird zugestimmt.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 11.10 Uhr.

gez. Erwin
(Vorsitzender
des Regionalrates)

gez. Althage
(stellvertr.
Vorsitzender des Regionalrates)

gez. Schnell
(Schriftführer)

Der Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf

- Anwesenheitsliste -

Regionalratssitzung am 22.06.2006

1. Stimmberechtigte Mitglieder

CDU-Fraktion

Name	anwesend
Bickenbach, Sigurd	✓
Brandts, Reiner	✓
Enzweiler, Rainer	
Erwin, Joachim	✓
Dr. Fils, Alexander	✓
Heimanns, Heinz-Ferdi	✓
Humpert, Karl-Heinz	✓
Kamps, Heinz-Peter	✓
Kathstede, Gregor	✓
Kipphardt, Guntmar	✓
Kleinert, Nicole	✓
Lensdorf, Benno	✓
Meies, Fritz	✓
Müller, Michael	✓
Papen, Hugo	✓
Patt, Dieter	✓
Sagner, Ralf-Hasso	✓
Schepers, Hermann-Josef	✓
Schick, Norbert	✓
Dr. Schmitz, Hans-Georg	✓
Schumacher, Heinrich	✓
Selders, Hannes	✓
Vielhaus, Ewald	✓
Wagner, Hans-Joachim	✓

SPD-Fraktion

Name	anwesend
Altehage, Manfred	✓
Dinkelmann, Peter	✓
Grüll, Lothar	✓
Hengst, Jürgen	✓
Hildemann, Michael	
Hübner, Herbert	
Jessner, Udo	✓
Lerch, Karl-Werner	✓
Marschan, Rainer	✓
Osenger, Manfred	✓
Patz, Elke	
Reese, Klaus-Jürgen	✓
Sartingen, Gunhild	✓
Scholten, Ulrich	✓
Thum, Regine	✓
Welp, Axel C.	✓
Witzke, Hans-Jochem	✓
Zingler, Birgit	✓

FDP

Name	anwesend
Dorten, Horst	✓
Hausmann, Wolf D.	✓
Henke, Jürgen	✓
Laakmann, Otto	✓

Bündnis 90/Die Grünen

Name	anwesend
Arndt, Ingeborg	✓
Czerwinski, Norbert	✓
Kersch, Christoph	✓
Krause, Manfred	✓
Leibe, Claudia	✓
Sickelmann, Ute	✓

Linkspartei

Name	anwesend
Pickert-Goldenbogen, Bernhardt	✓

2. Beratende Mitglieder

Name	anwesend
Paßmann, Bernd	Landschaftsverband Rheinland

Schroers, Wilhelm	Regionalverband Ruhr	✓
Große Westerloh, Heinrich	Arbeitgebervertretung	✓
Dr. Siepmann, Udo	Arbeitgebervertretung	✓
Zipfel, Josef	Arbeitgebervertretung	
Holle, Marianne	Arbeitnehmervertretung	✓
Reuter, Klaus	Arbeitnehmervertretung	
Wellssow, Hartmut	Arbeitnehmervertretung	✓
Freer, Doris	Kommunale Gleichstellungsstellen	✓
Gerkens, Bert	Sportverbände	✓
Prof. Dr. Gerß, Wolfgang	Naturschutzverbände	✓
Schiefen, Irene	Regionalstelle Frau und Beruf	✓
Düsseldorf	OB/Vertr.	
Duisburg	OB/Vertr.	✓
Essen	OB/Vertr.	✓
Krefeld	OB/Vertr.	✓
Mönchengladbach	OB/Vertr.	✓
Mülheim an der Ruhr	OB/Vertr.	
Oberhausen	OB/Vertr.	✓
Remscheid	OB/Vertr.	
Solingen	OB/Vertr.	✓
Wuppertal	OB/Vertr.	✓
Kleve	Landrat/Vertr.	✓
Mettmann	Landrat/Vertr.	✓
Neuss	Landrat/Vertr.	✓
Viersen	Landrat/Vertr.	✓
Wesel	Landrat/Vertr.	✓

Teilnehmer von der Bezirksregierung Düsseldorf:

Herr Regierungspräsident Büssow	
Herr Abteilungsdirektor Lueb	Abteilung 3
Herr Abteilungsdirektor Dr. Stork	Abteilung 5
Herr Abteilungsdirektor Konze	Abteilung 6
Herr Leitender Regierungsbaudirektor Schnell	Dezernat 62
Herr Regierungsdirektor Goetzens	Dezernat 61
Frau Regierungsinspektorin z.A. Mesa	Dezernat 61
Herr Regierungsinspektor Schnell	Dezernat 61

Oberbürgermeister
Gregor Kathstede

Begrüßung der Mitglieder des
Regionalrates in Krefeld

Seidenweberhaus

Donnerstag, 22. Juni 2006

- das gesprochene Wort gilt -

Herr Vorsitzender, Herr Regierungspräsident,
meine Damen und Herren,

Krefeld hat sich immer als die Klammer zwischen dem Niederrhein, dem Rheinland und dem westlichen Ruhrgebiet verstanden, wofür vor allem dreierlei spricht. Mit dem Rheinländer teilen wir den Frohsinn, mit dem unteren Niederrhein engagieren wir uns als zweitgrünste Stadt im Land für Natur und grüne Lunge und der Ruhrregion haben wir uns mit der Chemie, Metall- und Textilindustrie als gleichwertiger Partner präsentiert. Meine Damen und Herren, Sie haben als Sprachrohr dieser facettenreichen Region, die ja nur sehr unzureichend mit Regierungsbezirk Düsseldorf beschrieben wird, hier in Krefeld also ein Heimspiel. In diesem Sinne begrüße ich Sie herzlich in der Samt- und Seidenstadt Krefeld. Herzlich willkommen.

Die von unserem Vorsitzenden gepflegte Praxis, die kommunale Verbundenheit und Verwurzelung des Regionalrates durch Exkursionen in die Mitgliedskörperschaften zu demonstrieren, ist ein positives Signal, das der Region gut tut. Lieber Herr Erwin, dafür danke ich Ihnen herzlich.

Möglicherweise waren einige von Ihnen vor drei Wochen in diesem Haus und haben an dem Kongress Lebens-Raum-Stadt teilgenommen. Auf der Tagesordnung stand eines der zentralsten Probleme unserer Tage, das unsere Region zwar nicht ganz so extrem wie andere Teile unserer Republik trifft, aber nicht spur- und folgenlos an uns vorüberzieht: der demografische Wandel.

Und dieses Thema, meine Damen und Herren, wird, ob wir die Augen davor verschließen oder engagiert nach Gegenrezepten und -mitteln suchen, ganz erheblich die Regionalplanung prägen und die Perspektiven unserer Region bestimmen.

Wenn Sie bedenken, dass das historische Krefeld zu den reichsten Städten im Land gehörte, weil es das Privileg hatte, für die Herrschaftshäuser im preußischen Potsdam und Berlin Seidenstoffe und Seidentapeten zu produzieren, dann können Sie ermessen, welche Erfahrungen diese Stadt im Umgang mit Veränderung und Wandel hat.

Wenn Sie demnächst einmal wieder das Charlottenburger Schloss besuchen, und sich ganz speziell im Südflügel umschauen, der nach der Kriegszerstörung wieder hergestellt wurde, dann werden Sie dort an den Wänden

Seidentapeten bestaunen, die hier in Krefeld in den 50er Jahren nach den alten Mustern gewebt wurden, wie sie 250 Jahre zuvor schon einmal von Krefeld aus die Reise nach Berlin angetreten haben.

Und so radikal, wie die Auflösung des könig-kaiserlichen Hofes am Ende des ersten Weltkrieges den Krefeldern eine Umorientierung aufzwang, so fordern dies der demografische Wandel und die Globalisierung heute.

Die Zukunftsfähigkeit unserer Region hängt also weniger vom Verbrauch neuer Flächen ab, als vielmehr von der Qualifizierung, Attraktivierung und Exklusivität unseres einzigartigen Ensembles aus gediegenen Ortschaften und Städten, gut erschlossenen Naturräumen, einem zeitgemäßen Kultur- und Bildungsangebot und einer Vielfalt an hochtechnisierten Arbeitsplätzen, wie sie nur in einem Raum vorhanden sein können, der über einen großen Pool an qualifizierten Arbeitsplätzen verfügt.

Deshalb stecken Krefelder Firmen und Krefelder Arbeitskräfte ihren Sinn für Spitzenqualität und international anerkanntes Know how heute in den Bau des ICE, in besondere chemische Produkte, in hochwertigen Edelstahl, in Maschinen, die in alle Welt exportiert werden. Und doch wird immer noch Seide gewebt in unserer Stadt. Mehr als die Hälfte der Krawatten, die in Deutschland in jedem Jahr verkauft werden, trägt Krefelder Marken-Etiketten.

Der Name dieses Seidenweberhauses ist also Programm. Er verbindet Krefelder Geschichte mit der Gegenwart und beweist: der Slogan „Stadt wie Samt und Seide“ als Umschreibung von Stil und Qualität ist eine top-aktuelle Werbung für die Stadt, in der Jahr für Jahr die weltgrößte Straßenmodenschau stattfindet.

Ich hoffe, dass dies ein guter Rahmen für die heutige Sitzung des Regionalrates ist. In diesem Sinne wünsche ich dem Regionalrat eine anregende und angenehme Gesprächsatmosphäre in Krefeld.

RR TOP 7 Grenzüberschreitende Abstimmung zum POL 2006

Anmerkungen zur Stellungnahme der BR Düsseldorf zum Thema Verkehr, Eiserner Rhein

Der POL 2006 sollte die zeitlichen und inhaltlichen Rahmenbedingungen eines grenzüberschreitenden planerischen Prüfvorgangs für die Trassenwahl des Eisernen Rheins konkretisieren und ein entsprechendes Anforderungsprofil formulieren:

- Darstellung des zeitlichen Ablaufs der Gesamtleistung und der raumplanungsrechtlichen Voraussetzungen.
- Untersuchung volkswirtschaftlicher Dimensionen bei den Nutzwertbetrachtungen zu verschiedenen Trassenalternativen.
- Nachweis der wirtschaftlichen Impulse entlang der Trasse.
- Ermittlung der Entwertung von Objekten entlang der Trasse und Wertschöpfungsverluste für die Immobilienwirtschaft.
- Bewertung von Landeszuschüssen, die in Wohnungsbauvorhaben in der unmittelbaren Nähe der Trasse geflossen sind.
- Bewertung der Beeinträchtigung städtebaulicher Entwicklungspotenziale.
- Bewertung der Beeinträchtigung ökologischer Entwicklungspotenziale
- Gegenüberstellung aller volkswirtschaftlichen Schäden (Kosten) und Nutzen.
- Berücksichtigung der Stellungnahmen und Bedenken der betroffenen Kommunen im Regierungsbezirk Düsseldorf.
- Bewertung der Auswirkungen des aktuellen Urteil des Hoof van Arbitrage zum Eisernen Rhein vom 24. Mai 2005.

Die beschließenden Gremien der Stadt Mönchengladbach haben bereits vor Jahren beschlossen, dass eine Führung des Schienengüterverkehrs auf der historischen Trasse über Rheinböden abgelehnt wird, da im Stadtgebiet durch den Transitgüterverkehr kein wirtschaftlicher Nutzen, sondern nur Nachteile entstehen.

BRJ 04.11.1998 – Beschluss eines Resolutionsentwurfes für die Region D/MNR
 Stadt 08.12.1999 – Stellungnahme zur niederl. Startnotiz Eiserner Rhein
 Stadt 25.06.2001 – Stellungnahme zur niederl. Trassennotiz Eiserner Rhein
 PlanA 11.09.2001 – Sachstansbericht Schiene

Alle Stellungnahmen können bei Bedarf der BR kurzfristig zur Verfügung gestellt werden.